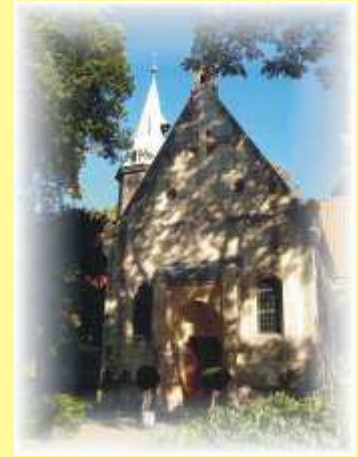


Gemeindebrief

April / Mai 2011



34. Jahrgang

Nr. 332



Neu: Kinderchor
Seite 5

Jubiläum "Zuversicht"
Seite 6

Unsere Konfirmanden
Seite 8

Taufbrunnen Ostern 2010

KREUZGEMEINDE ALT-LEHNDORF

»Wer wird uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen?« (Mk 16,3) Liebe Leserin, lieber Leser,

„Mit einem Mal ist alles anders“, sagt der Mann, der mir gegenüber sitzt. Seine Frau ist gestorben, ein paar Wochen ist es her. „Am schlimmsten sind die Abende, da spürt man das Alleinsein besonders.“

Mit einem Mal ist alles anders. Die Hoffnungen, die guten Erwartungen, die erfüllte Zeit miteinander das alles war mit Jesu Sterben abgestorben, wie versteinert, kalt und schwer.

Am Ostermorgen gehen die Frauen mit der aufgehenden Sonne zum Grab. »Wer wird uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen?« fragen sie. Ihre Trauer braucht jetzt einen letzten Liebesdienst: Sie wollen Jesu Körper mit kostbaren Ölen salben. Sie sorgen sich um den Stein, der vor dem Grab liegt und suchen dabei auch nach Wegen den Stein auf ihrem Herzen los zu werden.



Der Stein vor dem Grab aber ist längst beiseite gerollt.

Die Frauen finden das Grab leer aber nicht dunkel. Und da ist einer, der sagt: „Fürchtet

Euch nicht.“ Unerwartet trifft sie die Nachricht: „Der den ihr sucht, er wurde erweckt. Voran führt er Euch nach Galliläa, dort werdet ihr ihn sehen.“

Unglaublich ist das, erschreckend, aufrührend die Frauen zittern, sie fürchten sich und sie fliehen vom Grab. Sie fliehen zurück. Wo anders sollten sie hinlaufen, wenn nicht dorthin, wo sie sich sicher fühlen: in ihr Zuhause? Sie laufen dorthin, wo sie mit Jesus gelebt haben, wo sie arbeiten, essen, schlafen, sich lieben und streiten. Sie laufen zurück in ihren Alltag. Dort ist Galliläa. „Dort werden sie ihn finden“, sagt der Engel. Dort ist der lebendige Christus.

Dort beginnt Ostern für die Frauen. Sie finden zurück ins Leben.

Ostern:

Ostern ist, sich wie die Frauen vom Grab, vom Tod nicht abschrecken lassen.

Ostern ist, mit der aufgehenden Sonne gehen.

Ostern ist, sich ansprechen lassen: Fürchtet Euch nicht. Christus ist auferstanden!

Ostern ist, den drückenden Stein los werden.

Ostern ist weiter gehen, laufen, zittern, verirren, umdrehen, suchen, fliehen, aufstehen und dabei wieder zurück ins Leben finden.

Frohe Ostern wünscht Ihnen



Wolfgang Meyer

Erwerbslosengruppe „Zuversicht“ unterschrieb die Leitlinien gegen Kinderarmut

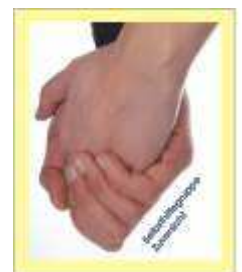
Über ein Jahr lang haben Vertreter der Wohlfahrtsverbände, der Kirchen, das Sozialreferat der Stadt Braunschweig, der Kinderschutzbund, Vertreter der Schulen und der Gruppe „Zuversicht“ der Kreuzgemeinde gemeinsam die „Braunschweiger Leitlinien zur Prävention von Kinder- und Familienarmut und zur Linderung der Folgen“ erarbeitet.

Am Nikolaustag 2010 wurden dann die Leitlinien in einer Braunschweiger Schule öffentlich vorgestellt. Gesellschaftlich wichtige Organisationen haben ihre Haltung und Unterstützung zu den Leitlinien durch einen symbolischen Akt per Unterschrift zum Ausdruck gebracht.

Auch der Kirchenvorstand der Kreuzgemeinde steht hinter diesen Richtlinien. Für die Selbsthilfegruppe „Zuversicht“ der Kreuzgemeinde unterschrieb Barbara Kleinert.

Folgende Forderungen werden in den Richtlinien näher ausgeführt:

1. Mütter und Väter erhalten bei Bedarf Unterstützung und Hilfe bei der Erziehung ihrer Kinder.
2. Jedes Kind hat ein Recht auf Sicherung seiner materiellen Lebensgrundlage.
3. Jedes Kind hat ein Recht auf Sicherung seiner Grundbedürfnisse nach Gesundheit, Bewegung, Ernährung, Sicherheit und Geborgenheit.
4. Jedem Kind ist gesellschaftliche und soziale Teilhabe zu ermöglichen.
5. Jedem Kind einen erfolgreichen Bildungsweg sichern von Anfang an.
6. Jeder Mutter und jedem Vater ist eine existenzsichernde Erwerbstätigkeit zu ermöglichen.
7. Jugendliche aktiv ins Erwerbsleben begleiten.



8. Kinder, Jugendliche und deren Eltern sind zu beteiligen.
9. Das Netzwerk zur Prävention von Kinder- und Familienarmut und zur Linderung der Folgen ist zu intensivieren und weiterzuentwickeln.

Die Erwerbslosengruppe hofft nun, dass konkrete Wege beschrrieben werden um der Kinderarmut zu begegnen. Weitere Informationen bekommen sie bei IIsabe Schwarz. IIsabe Schwarz

Lehndorf *Früher und Heute*

Bei Spaziergängen durch unser Dorf bin ich gedanklich oft in längst vergangenen Tagen.

Wie war es denn damals, wer wohnte denn früher in all den Lehndorfer Häusern?? höre ich mich fragen.

Wo sind die vertrauten Geräusche?: das Muhen der Kühe, das Schnattern der Gänse, das Gackern der Hühner oder das Klappern der Milchflaschen bei Bauer Bewig im Haus?

Manchmal denke ich, das Dorf hat keine Seele mehr, es schaut alles so traurig aus.

Wir Kinder haben damals keine angelegten Spielplätze gekannt, wir spielten auf der Straße, auf Bauernhöfen und in der Feldmark. Wir waren noch Kinder vom Land.

Im Winter konnten wir uns im Dorf beim Rodeln vergnügen, denn damals blieb der Schnee auf den Straßen noch liegen.

Heute beherrschen Autos das Straßenbild. Der Fortschritt der Zeit hat leider die ländliche Idylle gekillt.

In den 60er Jahren stellte sich eine große Veränderung für Alt-Lehndorf ein. Wegen hohen Verkehrsaufkommens musste der Bau einer Tangente sein.

Also rückte man eines Tages mit Baggern an und der Abriss etlicher Häuser begann. Die Besitzer wurden dann ungeniert einfach ausquartiert. Sicher war das für viele mit Wehmut verbunden, obwohl sie dann an anderer Stelle Ersatz gefunden.

Hinter den Grundstücken der Großen Straße war noch freies Land vorhanden. Dort ist ein kleines Neubaugebiet entstanden.

Im Laufe der Jahre hat so manche Veränderung im Dorf seinen Einzug gehalten. Leider begann man auch die Kirche umzugestalten.

Oh welch ein Graus, man nahm den Altar, die Kanzel und die Bänke heraus. Auch die wunderschöne Wand- und Deckenmalerei wurde mit einem grauweißen Anstrich vernichtet. Auf die Zerstörung des Taufsteins wurde Gott sei Dank verzichtet.

Man hatte der Kirche unwiederbringliche Schätze und ihren Charme genommen. Die Frage blieb offen, wer damals auf diese Idee gekommen.

Inzwischen wurden einige Modernisierungssünden rückgängig gemacht, die Wandmalerei strahlt nun wieder in alter Pracht.

Natürlich fand auch die eine oder andere Veränderung statt, die das Dorf positiv beeinflusst hat. Zum Beispiel restaurierte man die alte Pfarrscheune, und neben dem Pfarrhaus ließ sich der Bau einer Kindertagesstätte gut integrieren. Davon können nun Alt und Jung profitieren.

Das sind einige Erinnerungen von früher bis in die heutige Zeit, doch so manches Schöne ist längst Vergangenheit.

Das Vergangene sieht man in der Regel allerdings etwas verklärt. Die Kriegsjahre haben uns natürlich auch traurige Erlebnisse beschert.

Brunhilde Tittelmeier



Foto: Familie Wasmus · Haus Kleine Straße



Foto: Elke Mercker · Pfarrscheune vor der Entkernung

besuchen Sie uns im Internet

www.kreuzgemeinde.com

News, Termine, Hintergründe



Foto: Klaus Meyer

Chemische Experimente im Kindergarten

Das nebenstehende Foto entstand während einer gemeinsamen Dienstbesprechung des Kindergartenteams mit dem Kirchenvorstand.

Doreen Prenzel (roter Pullover) zeigte uns ein Experiment mit Farbe, Öl und Sprudelwasser. Was sich dabei beobachten lässt, werden nicht nur die Kinder spannend finden. Auch wir Erwachsenen staunten sehr.

Hildegard Busse (KV)

Neues aus dem Kindergarten: Bilden und Arbeiten nach dem Fachfrauenprinzip

So heißt es in der Fachsprache, obgleich auch männliche Kollegen davon Gebrauch machen dürfen. Mitarbeitende aus dem Kindergarten suchen sich Bereiche aus, in denen sie sich besonders fortbilden möchten. In gruppenübergreifenden Projekten profitiert dann die gesamte Einrichtung davon.

Dieses wunderschön gefertigte Vogelhaus hat unsere Kollegin Anja bei einem Seminar gebaut. Drei Tage hat Sie sich gemeinsam mit anderen Erziehern damit beschäftigt, wie Kindern im Elementarbereich der faszinierende Werkstoff „Holz“ näher gebracht werden kann. Wir hoffen darauf, dass es uns bald möglich sein wird, den Kindern eine Werkstatt bei uns zur Verfügung stellen zu können. Demnächst werden wir uns auch mit den angehenden Schulkindern am Projekt „Haus der kleinen Forscher“ beteiligen. Mit „Sprudelgasen“ haben Doreen und ich uns im Haus der Wissenschaft beschäftigt. Spannende Experimente werden wir gemeinsam mit den Kindern erforschen und dokumentieren.

Ausprobiert haben wir unser Angebot schon an einem gemeinsamen Abend mit dem Kirchenvorstand.



Foto: Tjade Knappe

Für das Kindergartenteam
Birgit Güldenhaupt



Winterkirche endet!

**Ab April finden die
Gottesdienste
wieder in der
Kirche statt!**



NEU – IMMER AKTUELL INFORMIERT MIT DEM
E-MAIL-NEWSLETTER DER KREUZGEMEINDE



Einladung zum Kinderchor!



NaFK GHP HURQ UHFKHQ . LQGHUFKRU3 URMINW] X
 : HIKQDFKIMQ JHKWGHU. LQGHUFKRUZ HLMU ' DV HLG
] LHZ DVQXQGRFK IHKQELWGX : HQGX] ZLVFKHQ
 XCG - DKUHQ DQVELWXXCG 6 SDB DP 6 LQJHQ KDWV
 RGHUHV HLGDFK HUWV DQXUDXVSURELHUHQ P öFKMMW
 VFKDX GRFK P DOYRUEHL - HGHU LVMKHUJ ÖFK HLG H
 ÖGHQ GX GDUMWQDÄUÖFK DXFK JHGH HGHQ) UHXCG
 RGHUHG) UHXGGLQP LÄUJHQ
 : DQ' VÄJW LP P HUP LÄZRFKV YRQ - 8 KU

/ RV JHKW DP 0 äJ
 : R' , P * HP HCGHKDXV.
 ÜEHUHG NXUJ H 9 RUDQP HÖ
 GXQJ XQMU ZäUH
 LEK VHKUGDQEDU
 ,FK IUFKH P LEK DXI GLEK XCG KRHH GDW J DQJ YHÖ
 YRQ HXFK NRP P HQ XCG Z LWJ XVP P HQ HGH 0 HQJH
 6 SDB KDEHQZ HGHQ

- XÖD: H HÖUJ



Über mich

,FK KLBH- XÖD: H HJ
 ÖU ELQ - DKUH DQV
 XCG LQ / HKGRU JUB
 JHZ RUGHQ %HUKÖFK
 DUEHM LEK DQ 37\$ LQ
 HGHU \$ SRWHNH 6 HLV
 LEK - DKUH DQVELQ ELQ
 LEK LQ GHU . UHXJ JH
 P HCGH DNW ' DP DQ
 DQJ H DQJ HQ DQ + LVM
 EHLP . U p SHQVSLHO
 J HIRQ W YRQ YHÖQ
 - DKUHQ. ,. , V XCG) lö-

\$ XFK DXB HUKDÖ GHU* HP HCGH JHöUM 0 XMN LQ
 LW HCGHGHU) RUP LP P HUJ X P HGHQ + REE V (LQJH
 NHQHQ P LEK YHÖLEKWWYRQ f. RGRSND) UHCGV
 HGHUO XMFDO XCG 6 KRZ JUKSSH EHLGHUEK DNW P LW
 GDEHLEIQ XCG P LWGHUZ LWX D VFKRQ EHL GYHUHQ
 * HP HCGH IHMMQDXI JHMMQVCG \$ ußHGH P VSLHÖ
 LEK* LWUHXCG. H ERDUG
 ' LH 0 XMN LWJ X HGH P Z LEKWHQ XCG IHMMQ %H
 WQGMQ P HGH P / HEHQ JHZ RUGHQ GHQ LEK GLEKW
 P HKUP LVMHQ möFKM %HUHW LQ GHQ YHUJ DQJ HGHQ
 - DKUHQ KDEH LEK GH. USSHQVSLHÖ LQ GHU* HP HCGH
 P LWQMUWÄMMXCG GDEHLHQHFNWZ LH YHÖ UHXGH
 HV P LP DFKWGHQ 6 Saß DP 6 LQJHQ XCG P XWJ LHUHQ
 Z HMMW HEHQ] X GÄUHQ \$ XV GLEMP * UKGKDEH LEK
 P LEK DXFK GDJ X HQMFÖWHQ GHQ. LQGHUFKRUIRUV
] XVMMHQXCGIUFKHP LEK J DQJ EHVRGGHUV GDUDXI

WQGMUUEKVELV KIQ] X P HGHU. RQIUP DNW 9 LHÖ
 V HÖGH 0 RP HQM DQ GLH LEK KHXM GRFK JHGH] X-
 LÄFNHGH

Alt-Lehndorfer Sommer Gottesdienste im Grünen

Christi Himmelfahrt 2. Juni um 11.00 Uhr
 Open air an der Pfarrscheune
 Im Anschluss: gemeinsames
 Mittagessen vom Grill



(UZ HUEVØVHQJ UKSSH f=XYHUVFKW IHLHUW
 - XEIQXP VJRWVGLHQWV
 DP 6 RQGMU \$ SUO

MKUJHV - XEIQXP



' HU GDP DØJH * HP HLOGHSI DUJHU
 5 XGRØ 0 HUFNHU ØUVM GDV
 6 DP HQNRØJ XU (UZ HUEVØVHQDUEHLWQ
 GHU . UHXJ JHP HLOGH IQ \$ ØV HKGGRU
 ,KP XCG GHP . UFKHQYRUWØGZ DUHV
 Z IFKW (UZ HUEVØVH QFKWP IWKUHQ
 3 UREØP HQ DØIQ JX ØVHQ 6 R EH-
 VXFWM Pfarrer 0 HUFNHU HLZ HUEVØVH
 0 HQVFKHQXCGHUP XWVM VH JHP HLG-
 VDP P IWKP HLG \$ UEHLWØVHQgruppe
 JXJUÅGGHQ
 (IQ - DKU VSÄMU DØR YRU - DKUHQ
 HQMØGG GLH KH-XWVH (UZ HUEVØVHQ-
 JUKSSH f=XYHUVFKW

8 KU* RWMVGLHQWV
 P LW DQGHMELVKRI
 3 URI ' U) UHGUEK: HEHU

XCG 0 LWØGHU GHU
 (UZ HUEVØVHQJ UKSSH
 f=XYHUVFKW

8 KU(P SIDQJ
 XCG* UKBZ RUM
 IP \$ QVFKØW, P ELW.

' DP DØ KLHØ GLH * UKSSH f6 RJ IDØØHU UKSSHØ XCG
 EH-MØGG QXU DXV) UDXHQ 9 IHOI YRQ IKQH Z DUHQ
 DØØLGHU IHKHQG XCG HUKIØMØ 6 RJ IDØØH 2 IWKDWMØ
 VH \$ QJ WVKGG 0 DJ HQVFKP HJ HQ YRUGHP %HMXFK
 GHV 6 RJ IDØP WVM ' XUFK GLH * UKSSH HQMØGGHQ
 GHXH. RQØNM 6 R EHU ØLMMØ VFK GLH) UDXHQ JH-
 JHQVHM JXP 6 RJ IDØP VCGYHUØHUØGH \$ QJ WVM IH
 * UKSSHØVHIHQ Z DUHQ VFKU ØEHØGJ JXP DØYIHOI
 NØLGH. ICGHUP LWHEUDFKVZ XUGHQ

' IH SRØVFKH \$ NMRØGHU 6 RJ IDØØHU UKSSH Z DUHV
 GLH GDP DØJHQ 0 LVMØGGH DXI GHP 6 RJ IDØP WØI-
 fHQVFK JX P DFKHQ XCG P LVØ RØVHLØ IQV * HVSÄFK
 JX NRP P HQ 6 R ZXUGH JXP %HLSIØGHU' DMØ-
 VFKXW QFKWHIØJKDØMØ XCG GLH 5 DMVFKHQGHQ
 VDØHQVMØGGHQØQ P IWKUHQ. ICGHULØYHUTXØØ WØ
) ØUHQ

,Q Z IVKHQ JHKØUHQ GHU* UKSSH DXFK HLZ HUEVØVH
 0 äGGHUXCG 6 RJ IDØØHU ICGHQ DQ = IHOZ DUXGGI W
 HVELV KHVM QFKVØXU IÄU (UZ HUEVØVH \$ QJ HERM) X
 VFKDIHQ VCGHØ P LW IKHQ JHP HLGDP XCG
JØLFKEHU-FKW WHIØGH \$ XWØVFK JX KDEHQ VFK
 JHUHQVHM JX XGMUWÄMØ XCG : HJH JXU %H-
 ZäØXQJ GHU 3 UREØP HJ X VXFHQ

' IH (UZ HUEVØVHQJ UKSSH LWVHLØ %HMØGGMØ GHU
 * HP HLOGH DUEHLW XCG IP * HP HLOGH DXVFKXW
 YHUVHMØ ,QGHQ - DKUHQ GHU (UZ HUEVØVHQDUEHLW
 LWVYHO SDWHLWU (UZ HUEVØVH 0 HQVFKHQ KDEHQ

Z IGHU 6 HØVVMHUNDXHQ XCG 0 XWVUKDØMØ GLH ,VR-
 ØMØQ ÅEHUZ XCGHQ XCG HLG SHUVØQØFKH 3 HUVSHN-
 WYHHQZ IENHQ können.

\$ XV GHU (UZ HUEVØVHQDUEHLWGHU . UHXJ JHP HLOGH
 KHUXV ZXUGH GHU HP HCGØVMJH 9 HUHØ+ XEHMØ JH-
 JUÅGGHMGHUMFK JXP = IHOI HMHMØK DÄS UEHLWMMØØQ
 HQ XUEFKWQ "+ XEHMØ IQ / HKGGRU JHØQ HV
 VRJ IØYHUMFKHUXQJ VSIØFKW H \$ UEHLWMMØØQ IP
 %HUHFØ GHU . UØNHØSIØU H XCG IP . ICGHU DMØQ
 HØ XUEFKWQ

,P P HU Z IGHU KDWVFK GLH * UKSSH f=XYHUVFKW
 XGMUWÄMØYRP . UFKHQYRUWØGØ öfIHQVFK JX : RUV
 JHP HQHW ZHQØ HV XP 0 LVMØGGH IP VRJ IDØQ
 %HUHFØ Z IH JXP %HLSIØGHU 8 QMUEIØJXQJ YRQ
 : RKØQJ VØVHQ JIQ ' IH ØMM öfIHQVFKH \$ NMRØ
 DXI GHP . RKØ DUNW UFKVM VFK JHUHQ GLH
 6 WHEFKXQJ GHV (U IHXQJ VJHQV IÄU \$ UEHLVØ-
 VHQJelG., Empfänger.

' DQNEU LW GLH * UKSSH f=XYHUVFKW YLHØQ
 8 QMUAÄMØHØ XCG 8 QMUAÄMØHUØGHQ GHP . UFKHQ-
 YRUWØGG GHU . UHXJ JHP HLOGH GHU \$ NMRØ \$ UEHLV-
 ØVHQ \$ EJDEH GHU (Y) UDXHQKØØH GHP / DQGHV-
 NUFKHØDP WXCG GHQ 6 SRØVHUØ RKGH GLH GLHM
 \$ UEHLVØQFKVP öJØFK JHZ HMØZ äUH

: äKHØGGHV* RWMVGLHQMMV Z HGHQ 6 IHQRFK P HKU
 ÅEHUGH - DKUH f=XYHUVFKW HUDKUHQ
 : IUVHXHQXQV DXI ,KHQ %HMXFK

(UZ HUEVØVHQJ UKSSH f=XYHUVFKW



Protestaktion
 September 2010



Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern – Wir laden herzlich ein!

„Eine freudige Nachricht breitet sich aus...“

Gründonnerstag, 21. 4. um 11.15 Uhr
ein Gottesdienst mit den Kindern, Eltern und
Mitarbeiterinnen des Ev. Kindergartens
Gäste sind herzlich willkommen!

„Brot des Lebens“

Gründonnerstag, 21. 4. um 18.30 Uhr
Tischabendmahlsfeier
und gemeinsames Abendessen.

„Holz auf Jesu Schulter“

Karfreitag, 22. 4. um 10.15 Uhr
Abendmahls-gottesdienst.

„Jubilate deo“

Karsamstag, 23. 4. um 23.00 Uhr
Osternacht mit Gesängen aus Taizé.

„Christ ist erstanden...“

Ostersonntag, 24. 4. um 10.15 Uhr
Festgottesdienst.

„Die Freude soll niemand von Euch nehmen“

Ostermontag, 25. 4. um 10.15 Uhr
Andacht, Osterfrühstück,
Ostereiersuchen für die Kinder
Wir bitten um Anmeldung im Büro der
Kreuzkirchengemeinde.



Diakoniestation
Braunschweig

*Dem Nächsten
zuliebe*

Diakoniestation Braunschweig
Geschäftsstelle
Lange Straße 33/34
38100 Braunschweig

Tel. (0531) 238 66 - 0
www.diakoniestation-braunschweig.de

■ Wenn Hilfe nötig ist

Die Diakoniestation Braunschweig verhilft Ihnen zum Erhalt Ihrer Selbstständigkeit in den eigenen vier Wänden, wenn Sie durch Krankheit bzw. Unfall vorübergehend oder dauerhaft eingeschränkt sind oder das Alter seinen Tribut fordert.

Denn Krankheiten, Unfälle oder hohes Alter verändern den Alltag erheblich. Die gewohnte Selbstständigkeit ist plötzlich eingeschränkt oder droht verloren zu gehen. Auf einmal braucht man Hilfe, möchte aber seine vertraute Umgebung nicht aufgeben.

Bei einem Hausbesuch beraten wir Sie kostenlos über Anträge und Finanzierungen und unterstützen Sie bei allen Fragen zur häuslichen Versorgung.

Wir wollen, dass Sie sich wohlfühlen!

■ Unsere allgemeinen Pflegeleistungen

Häusliche Kranken- und Altenpflege
Wir übernehmen die grundpflegerische Versorgung, wie z.B. Betten, Lagern und Mobilisieren, prophylaktische und aktivierende Maßnahmen, Mund-, Haar- und Nagelpflege.

Behandlungspflege
Unsere Fachkräfte erbringen nach ärztlicher Verordnung alle Leistungen der medizinischen Behandlungspflege, wie z.B. Injektionen und Wundbehandlungen, Kompressions-therapie, Dekubitusversorgung und die Verabreichungen von Arzneimitteln.

24-Stunden-Bereitschaft
Notfälle kennen keine Arbeitszeiten. Unter der Telefonnummer 0531 238660 sind wir rund um die Uhr für Sie da. So ist Ihre Versorgung jederzeit sichergestellt.

Hilfe im Haushalt
Wir versorgen Ihren gesamten Haushalt mit Einkauf und Reinigung. Die zu leistende Hilfe wird individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

Zusammenarbeit mit Ärzten und Kliniken
Wir pflegen Sie nach den Vorgaben Ihrer Klinik und Ihres Arztes, begleiten Sie beim Arztbesuch und kümmern uns um Ihre Rezepte.

IMPRESSUM

332. Ausgabe
April/Mai 2011
6 Ausgaben pro Jahr
Auflage: 2500 Exemplare

Druck:
Gemeindebriefdruckerei Oesingen

Redaktionsschluss: 1. Mai 2011
Herausgeber und Erscheinungsort:
der Kirchenvorstand
der Kreuzgemeinde Alt-Lehndorf
Große Straße 13
38116 Braunschweig
Telefon 0531/55366

V.i.S.d.P.: Pfarrer Klaus Meyer

Layout: Rüdiger Busse
E-mail:
Redaktion@kreuzgemeinde.com

Namentlich gekennzeichnete
Beiträge erscheinen unter
ausschließlicher
Verantwortung der Verfasserin
des Verfassers.

Aus Platz- oder Verständnisgründen
erlauben wir uns Änderungen
oder Kürzungen.

Den Abdruck für unaufgefordert
eingesandte Manuskripte können
wir nicht zusichern.

KONFIRMANTEN UND KONFIRMANTINNEN



Konfirmiert werden am 7. Mai 2011 in unserer Gemeinde:

Niklas Adamy, Neunkirchener Straße 64
 Eric Holland, St.-Ingbert-Straße 32
 Swantje Görig, Charlottenhöhe 26
 Merle Tristram, Lerchenfeld 18
 Celina Verley, Ottweiler Straße 37

Antonia von Stülpnagel, Calvördestraße 4 d
 Isabel Walkemeyer, Gänseanger 2
 Madeleine Wrehde, Feldstraße 72
 Vanessa Zizzi, Hannoversche Straße 25 a



Unser Kinderkirchenteam braucht Verstärkung! Bitte melden Sie sich bei Pastor Meyer, wenn Sie Interesse haben!

1000 x 1 Euro
 zum Erhalt von Arbeitsplätzen in der Kreuzkirchengemeinde

Bitte beachten Sie den beiliegenden Flyer!



Unser Spendenkonto:
 Ev. Kreditgenossenschaft
 Konto Nr. 6600662
 BLZ 520 604 10

Adressen

Pfarramt Kreuzgemeinde Alt-Lehndorf
Pfarrer Klaus Meyer
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Telefon 5 53 66
Fax 2 50 80 86
privat: 05322 / 95 03 94
E-Mail klaus.meyer@kreuzgemeinde.com

Gemeindebüro
Sekretärin Martina Weferling
Telefon 5 53 66
Fax 2 50 80 86
Sprechzeiten
Di. und Mi.: 8.30 – 11.30 Uhr
E-Mail: buero@kreuzgemeinde.com
martina.weferling@lk-bs.de

Kindergarten
Leiterin Birgit Güldenhaupt
Telefon 3 17 08 36
E-Mail kiga-kreuzgemeinde@gmx.de
Sprechzeiten:
Di.: 14.00 – 16.00 Uhr
Do.: 8.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Selbsthilfegruppe "Zuversicht"
Christiane Starke
Ilsabe Schwarz
Telefon 50 74 67
E-Mail shgzuersicht@kreuzgemeinde.com

Küsterin
Sigrid Töpke
Telefon 5 53 66
Di. – Fr.: 8.00 – 11.00 Uhr

Zivildienstleistender
Sven Brüggemann
Mo., Di., Do., Fr.: 9.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 15.00 Uhr
Mi.: 9.00 – 13.00 Uhr
E-Mail zivi@kreuzgemeinde.com

Hubeta e.V.
Ambulante Krankenpflege
Betreuung
Hauswirtschaftliche Versorgung
An der Schule 10
38116 Braunschweig
Telefon 50 00 00

**Bankverbindung
Geschäftskonto**
Volksbank Braunschweig
BLZ 269 910 66
Konto 8 694 354 000

Spendenkonto
Ev. Kreditgenossenschaft
BLZ 520 604 10
Konto 6 600 662

Internet:
[Http://www.kreuzgemeinde.com](http://www.kreuzgemeinde.com)

Veranstaltungen im April und Mai 2011

**Nachmittagstreffen
im Gemeindecafé (Pfarrscheune)**
Mittwoch, 06. 04., 20. 04., 04. 05., 18. 05., 15.00 Uhr

Frauenkreis (Pfarrscheune)
Dienstag, 12. 04., 10. 05., 19.00 Uhr

DO-Treff (Pfarrscheune)
Donnerstag, 14. 04., 12. 05., 20.00 Uhr

Männertreffen (Pfarrscheune)
Dienstag, 26. 04., 31. 05., 20.00 Uhr

THEO-logisch (Pfarrhaus)
Dienstag, 19. 04., 17. 05., 19.00 Uhr

Kinderchor (Pfarrhaus)
Julia Weferling
Mittwoch, 06. 04., 20. 04. 04. 05., 18.05., 16-17.00 Uhr

Tanzgruppe Kreuz & Quer (Kindergarten)
Donnerstag, 28. 04., 05. 05., 26. 05., 19.00 Uhr

Madrigalchor (Pfarrscheune)
Herr Brinkmeier, Telefon 0531/ 2 70 44 22
Donnerstag, 07. 04., 21., 04, 05. 05., 19. 05, 20.00 Uhr

Öffentliche Kirchenvorstandssitzung
(Pfarrscheune), 28. 04., 09. 06., 18.00 Uhr

Wöchentlich wiederkehrende Termine

Spielkreis (Pfarrhaus) Frau Kather, Telefon 5 69 07
Montag und Donnerstag, 8.45 Uhr

Gospelchor (Pfarrscheune)
Herr Brinkmeier, Telefon 0531/ 2 70 44 22
Montag, 20.00 Uhr

Taizégebet (Pfarrscheune)
Mittwoch, 19.00 Uhr

Jugendtreff (Jugendräume Pfarrscheune)
Donnerstags, 16.00 Uhr

Arbeitslosentreff mit Info-Runde (Pfarrhaus)
Frau Schwarz/Frau Starke, Telefon 50 74 67
Freitag, 9.30 Uhr

Bastelkreis (Pfarrhaus) Frau Marschel, Telefon 50 40 68
Freitag, 15.00 Uhr



Zur letzten Ruhe geleitet wurden:

Dieter Christoph, 73 Jahre
Wolf Borchers, 70 Jahre
Ingeborg Sander, geb. Meier, 75 Jahre



**Allen Geburtstags-
kindern im April und
Mai gratulieren wir
herzlich und
wünschen Gottes
Segen für das neue
Lebensjahr!**

Gottesdienste im April und Mai 2011

Sonntag,	03. 04.	10.15 Uhr	Gottesdienst (Pf. K. Meyer)
Sonntag,	10. 04.	10.15 Uhr	Gottesdienst zum Jubiläum der Selbsthilfegruppe "Zuversicht" (Landesbischof Prof. Dr. Fr. Weber)
Sonntag,	17. 04.	10.15 Uhr	Gottesdienst (Präd.in E. Mickler)
Gründonnerstag,	21. 04.	18.30 Uhr	Gottesdienst mit Tischabendmahl (Team u. Pf. K. Meyer)
Karfreitag;	22. 04.	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pf. K. Meyer)
Ostersonnabend,	23. 04.	23.00 Uhr	Osternachtgottesdienst (Pf. K. Meyer)
Ostersonntag,	24. 04.	10.15 Uhr	Gottesdienst (Pf. K. Meyer)
Ostermontag;	25. 04.	10.15 Uhr	Gottesdienst und Osterfrühstück (Pf. K. Meyer)
Sonntag,	01. 05.	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pf. K. Meyer)
Sonnabend,	07. 05.	14.00 Uhr	Gottesdienst zur Konfirmation (Pf. K. Meyer)
Sonntag,	15. 05.	10.15 Uhr	Gottesdienst (Lektorin R. Meyer)
Sonntag,	22. 05.	10.15 Uhr	Gottesdienst (Pf. i. R. Joh. Hille)
Sonntag,	29. 05.	18.00 Uhr	Abendgottesdienst (Pf. K. Meyer)

Gottesdienste in den Seniorenheimen: (Gäste sind willkommen!)

Mittwoch,	20. 04. und 18. 05.	15.00 Uhr	Andacht im Haus Auguste (Pf. K. Meyer)
	20. 04. und 18. 05.	16.00 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim Alt-Lehndorf (Pf. K. Meyer)
Freitag,	15. 04. und 13. 05.	15.00 Uhr	Andacht im Seniorenheim St. Thomaestift (Pf. B. Kiy)

Gottesdienste mit Kindern:

Donnerstag,	21. 04.	11.15 Uhr	Kindergarten (Gäste sind willkommen)
Freitag,	13. 05.	11.15 Uhr	Kindergarten (Gäste sind willkommen)
Donnerstag,	28. 04. und 26. 05.	16.00 Uhr	Kunterbunte Kinderkirche (Pfarrscheune)